

und gesellschaftlichem Nutzen geführt. Die ZKSK konnte dem Minister-  
rat und seinem Präsidium Materialien zu Fragen von volkswirtschaft-  
licher Bedeutung vorlegen, die Klärung solcher Fragen erleichtern und  
die Durchführung von Partei- und Regierungsbeschlüssen beschleu-  
nigen.

Besondere Anstrengungen sind unternommen worden, um die Durch-  
führung der wichtigsten Investitionen unter Kontrolle zu bringen. Von  
der Überprüfung einzelner großer Vorhaben ist die Staatskontrolle dazu  
übergangen, die hauptsächlichsten Investitionen ganzer Industrie-  
zweige, beispielsweise der Petrolchemie, der zweiten Verarbeitungsstufe  
in der Metallurgie und anderer Zweige unserer Industrie, auf ihre Vor-  
bereitung und Durchführung hin zu überprüfen.

Die Ergebnisse dieser Kontrollen unterstützen ohne Ausnahme die  
Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht und die Forderungen im  
Beschluß zur Qualität der volkswirtschaftlichen Planung und Bilanzie-  
rung.

Nicht wenige Investitionsvorhaben sind in den letzten Jahren ohne die  
notwendigen exakten Berechnungen und Untersuchungen begonnen wor-  
den. Die unausbleibliche Folge war beispielsweise beim Fernsehkolben-  
werk Friedrichshain, daß die vorgesehene Projektierungs- und Bauzeit  
von zwei Jahren um drei Jahre verlängert und das Vierfache der ge-  
planten Investitionsmittel in Anspruch genommen wurde. Auch ein der-  
art bedeutendes Vorhaben unseres Chemieprogramms wie die „Neue  
Chlorfabrik“ im VEB Chemische Werke Buna kann gegenüber dem  
Staatsplantermin erst zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt fertig-  
gestellt werden.

Das heißt: In die Pläne sind mitunter Investitionsvorhaben und -ter-  
mine aufgenommen worden, ohne daß gleichzeitig mit diesen Plänen alle  
notwendigen materiellen, technischen und finanziellen Voraussetzungen  
Berücksichtigung fanden. Aber nach den Staatsplanterminen sind Aus-  
rüstungen importiert worden, die infolge von Verzögerungen im Bau-  
und Montageablauf dann jahrelang ungenutzt herumliegen. Ernste Aus-  
wirkungen ergeben sich unter solchen Umständen auch für unseren eigen-  
en Maschinenbau. Zum Teil werden Anlagen nach unrealen Terminen  
produziert, gleichzeitig aber infolge der begrenzten Kapazität dringend  
benötigte Ausrüstungen für andere Objekte zurückgestellt.

In der Absicht, zu einer schnellen Inbetriebnahme bestimmter Produk-  
tionskapazitäten zu kommen, wurde in den zurückliegenden Jahren öfter